

Mega Stau auf der Sonneninsel Usedom -Nie wieder auf diese Insel!

Urlauber sind frustriert und zornig!

Insel Usedom, Zinnowitz, 24.06.2015, 21:55 Uhr

GDN - STAU vor Zinnowitz „Nie wieder auf diese Insel!“ rufen frustrierte Urlauber aus dem Auto! 2h im Stau, mit kleinen Kindern, Einwohner sagen selber, das geht gar nicht! Viele fordern eine Nachtbaustelle! Straßenbauamt weigert dazu Stellung zu nehmen! Lange Wartezeit wegen einer kleinen Baustelle!

Am Dienstag von mittags bis zum späten Nachmittag sorgte die Baustelle am Ortseingang von Zinnowitz für einen Mega Stau in beiden Fahrtrichtungen. Von Wolgast kommend staute es sich schnell bis zur Abfahrt Trassenheide, und von der Insel kommend war es für die Urlauber eine Katastrophe, für solch ein Urlaubserlebnis hat man bestimmt nicht ein Jahr gespart! Manche Urlauber standen mehr als 1,5 Stunden in diesem Stau fest, aber auch viele Einheimische traf es, als sie zum wohlverdienten Feierabend nach Hause fahren wollten. Frust und wütende Gesichter, wohin man auch schaute. Viele Reisebusse mit älteren Menschen sah man, aber auch Kleinbusse mit behinderten Kindern die nach Hause gebracht werden wollten!

, viele Urlauber wollten ihren Kindern etwas anderes zeigen als eine komische Baustelle und einen 8,5km langen Stau und das mittlerweile bei 18 Grad und Sonnenschein! Familie Krehan mit 4jährigen Enkelkind aus Chemnitz „wir wollten aus Alt Salentin wo wir in einer Ferienwohnung wohnen mal kurz nach Karlshagen, und in Koserow haben wir uns brav hier angestellt, wir sind wirklich sauer, warum baut man hier in der Saison? Gut wir haben Urlaub, aber was ist mit den Menschen die hier arbeiten und nach Hause wollen? Das Stauende war um 15.30Uhr nun schon in Koserow angelangt. Es gab aber auch Urlauber darunter, die ihren Humor nicht verloren hatten, so die Nordfriesländer Uwe G.(47)mit Ehefrau „wir wohnen im Parkhotel in Zinnowitz und waren heute uns die Seebrücken in den Kaiserbäder anschauen, es war sehr schön, aber das hier setzt dem Tag die Krone auf, es ist doch wohl ein schlechter Witz am Tage hier zu bauen! Nur schade dass unser Hotel uns nicht vor diesen Stau informiert hatte! Wir stehen jetzt schon eine Stunde und das scheint ja noch zu dauern.“ Dietmar Brusch (56) unterwegs mit Frau und ihrer behinderten Tochter Vivian(28) aus Kurbach in Hessen „wir machen Urlaub in Peenemünde und kommen gerade aus Swinemünde zurück, der Tag war so schön für uns, und nun macht so eine Baustelle alles zu Nichte! Das geht gar nicht, in der Saison hier zu bauen, und so einen Stau zu schaffen, warum kann man nicht Nachts bauen?“

Ein im Schneckentempo vorbei fahrender Tourist ließ seinen Frust an unseren Reporter aus, „Nie wieder kommen wir auf diese sch... Insel!“ schrie er „Schreiben sie das Wort wörtlich! Warum sagen die im Hotel nicht ein Wort über die Baustelle, wenn die schon hier oben wohnen, und das garantiert schon lange gewusst haben? Die Baustelle ist ja nicht erst seit heute hier!“ Das wollten wir nun aber mal genauer wissen und begaben uns zurück zur Baustelle, hier angekommen, war keiner mehr da! Pünktlich Feierabend gemacht, die Jungs, und die Ampel standen weiter auf Rot. Was wird nun hier gebaut?

Die drei Häuser am Strassenrand erhalten anscheinend neue Leitungen, verständlich das man daraus hier keine Nachtbaustelle machen kann, die ansässigen Familien könnten ja im Schlaf gestört werden! Und der Bau dauert ja nun schon mittlerweile mehrere Monate, mal ist die Straße frei, mal stehen da wieder die Ampeln. Und damit das Ganze auch noch einen netten ironischen Beigeschmack hat, vergaß die Stadtverwaltung das Schild ab zu decken. „Das Ostseebad Zinnowitz begrüßt seine Gäste“, naja wenigstens haben die Urlauber jetzt Zeit das Schild intensiv in aller Ruhe zu lesen!

Telefonat mit Herrn Weise Geschäftsführer des ausführenden Bauunternehmens, 24.06.2015 12.24Uhr:erst war er nicht bereit sich dazu zu äußern... ok..kleines „Aufwärmgespräch“ dann gings...

Frage:Herr Weise warum kann so eine Baustelle nicht Nachts realisiert werden, da wir uns auf der Insel, schon in der Hauptsaison befinden, und gerade an dieser Strasse der Verkehr sich jetzt Kilometerweit staut, und das in beiden Richtungen.

Antwort: Das ist typisch für Euch Journalisten, die keine Ahnung vom Bau haben! Stellen Sie sich das mal vor, sie sind dort Anwohner und hätten die ganze Nacht vor ihrer Tür Krach, das würde Ihnen bestimmt auch nicht gefallen! Zumal wir hier mit schweren Geräten größtenteils arbeiten müssen! Außerdem ist es auch eine Kostenfrage, und Nachts gehen die Arbeiten langsamer voran!

Frage: werden Ihre Mitarbeiter von den Autofahrern beschimpft oder gar beleidigt?

Antwort: JA! Das erschwert die Arbeit zusätzlich, die einen (Einheimische und auch Urlauber)schimpfen „baut doch am Wochenende, damit auch wir unseren Feierabend genießen können!“ die anderen „baut doch in der Woche und nimmt die Ampeln ab, damit die Touristen hier bei der An- und Abreise in ihren Urlaub nicht behindert werden!“

Frage: wie lange wird der Bau dauern?

Antwort: bis zum Jahresende, wir machen ja jetzt schon im Juli einen Baustopp der uns Zeit kostet! Aber ich möchte mich nicht mehr dazu äußern und das Gespräch beenden, wenn sie etwas wissen wollen, wenden Sie sich an Frau Hardt vom Zweckverband Usedom in Ückeritz sitzen die. Und nochwas....DIESES Gespräch hat NIE stattgefunden!

Vielen Dank Herr Weise für die Informationen!

Nach Gesprächen mit den Tiefbauern vor Ort, erfuhren wir, das sie ständig von frustrierten Autofahrern beleidigt und beschimpft werden, Gesten wie „Scheibenwischer“ sind da noch eher harmlos. Diese Jungs machen dort nur ihren Job, sie können am wenigsten dafür, eher sollte man da die Verantwortlichen fragen....

WARUM MÜSSEN SOLCHE ARBEITEN IM SOMMER DURCHGEFÜHRT WERDEN?!

Frau Hardt vom Zweckverband Usedom, fand es auch nicht nett, das Alle sie jetzt als die Verantwortliche für dieses Verkehrschaos anprangern, und wirklich fiel, ihr Name immer wieder, das Strassenbauamt Neustrelitz macht es sich da ganz einfach, „Keine Stellungnahme, kein Kommentar, wenden sie sich an den zuständigen Zweckverband an Frau Hardt“ (man gab mir sogar freundlicherweise ihre Telefonnummer) es ist erstmal dahin gestellt, wer hier eine totale Fehlplanung hingelegt hat, nur fragt man sich in diesem Punkt, es sind doch studierte Leute, die können doch normalerweise...weiter denken!

Frau Hardt jedenfalls war sehr freundlich und gab zu erkennen, das sie wenn noch einmal so eine Baumaßnahme ansteht, eine Nachtbaustelle in Betracht ziehen wird, diese könnte dann von 17.00Uhr bis 22.00Uhr zum Beispiel arbeiten, es würde sich dann die Bauzeit erheblich verzögern, aber der Verkehr wäre nicht so stark beeinträchtigt. Nur sind dann wieder Faktoren zu berücksichtigen, wie Lärmbelästigung usw. Man sollte auch in Betracht ziehen solche Arbeiten Grundsätzlich nicht in den Monaten von Mai bis September/Okttober und schon garnicht an einer Hauptstrasse durchzuführen.

Bleibt zu hoffen das Frau Hardt und die Belegschaft des Zweckverbandes Usedom dies auch umsetzen können und aus dieser riesen Fehlplanung gelernt haben.

Es wird versucht, diese Baustelle bis Freitagmittag fertig zustellen, und damit die Strasse dem Wochenend Verkehr freizugeben. Ab Montag geht es an die andere Strassenseite, also werden uns wieder Kilometer lange STAU's erwarten!

Nur ein Baustopp könnte die Situation jetzt noch retten! Die Insel Usedom verliert jetzt mit Garantie wegen einer Fehlentscheidung von 1 oder 2 Personen, tausende Urlauber! DANKESCHÖN Zweckverband Usedom, danke Strassenbauamt Neustrelitz für eure Inkompetenz!

Ich möchte mich bei allen im heutigen Stau bedanken, die mir netter Weise ein kleines Interview gewährt haben, und ich wünsche Ihnen trotz Alledem noch schöne Urlaubstage, und verspreche Ihnen, das ich an der Sache dran bleibe und weiter berichten werde.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-56585/mega-stau-auf-der-sonneninsel-usedom-nie-wieder-auf-diese-insel.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Kai Ottenbreit

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Kai Ottenbreit

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

